

# Schweizerisches

## Weinbehandlungskurs.

Vom 13. bis 18. Dezember wird an der Eidg. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil ein Kurs über Weinbehandlung für Weinproduzenten, Küfer, Weinhändler und Wirte durchgeführt. An den Vormittagen finden Vorträge über Weinbereitung und Kellerwirtschaft, Gärungsvorgänge, Fehler und Krankheiten des Weines, Chemie des Weines, sowie über das Lebensmittelgesetz in bezug auf Wein statt, an den Nachmittagen praktische Übungen im Keller und Laboratorium. Zur Aufnahme ist ein Alter von mindestens 20 Jahren erforderlich. Anmeldungen sind bis zum 6. Dezember an die Direktion der Versuchsanstalt zu richten.

## Inferre Futtermittelversorgung.

Das eidgen. Kriegsernährungsamt hat kürzlich eine weitere Zuteilung von Kraftfutter freigegeben. Für Pferde in nicht landwirtschaftlichen Betrieben werden auf die Periode vom 1. November bis 30. April 135 Kg. Deltuchen und 630 Kg. Zellulose verteilt, während für Pferde in Landwirtschaftsbetrieben zwar die gleiche Deltuchen-, aber nur die halbe Zellulosemenge bereitgestellt wird, wobei ausserdem Hölfe in Berggegenden von solchen im Flachland unterschieden werden; letztere finden überhaupt nur in Härtefällen Berücksichtigung. Den Kaltern von Rüben wird nebst Futterzellose eine Deltuchen-Widen-Mischung von 16 Kg. pro Tier abgegeben, die für Tiere in besonders von der Trockenheit des vergangenen Sommers heimgesuchten Gebieten auf 80 Kg. erhöht werden kann. Die Zuteilung von Kraftfutter für Schweine in gewerblichen Betrieben richtet sich nach der vorhandenen Abfallfuttermenge, nach welcher die sogenannten Schweineeinheiten errechnet werden. Für eine solche Einheit werden total 87 Kg. Hirse oder Kanariensaat, Zuderübenschnitzel, Kotos- und Sonnenblumentuchen verabfolgt; doch kann dieser Bezug nur erfolgen, wenn für die gleiche Periode pro Schweineinheit 500 Kg. Futterkartoffeln übernommen werden oder schon bereitgestellt worden sind. (Für Zuchtschweine gilt eine teilweise modifizierte Ordnung, die sich jedoch im wesentlichen mit der geschilderten, für Mastschweine aufgestellten Regelung deckt.) Die allgemeine Schweinehaltung wird, soweit die betreffenden Schweinehalter nicht über genügend Schotte, bezw. Magermilch verfügen, durch die Verteilung eines Eiweisskonzentrates aus ca. 90 Prozent Deltuchen und 10 Prozent Fischmehl, Knochenmehl sowie Trockenhefe unterstützt. Auch Geflügelhalter erhalten pro Stück Geflügel je nachdem, ob es sich um landwirtschaftliche, nicht landwirtschaftliche oder Sucht- und Farmbetriebe handelt, je 1, 1½

oder 3 Einheiten Eiweisskonzentrat. Dazu wird dort, wo man nicht einen landwirtschaftlichen Betrieb im Flachland vor sich hat, eine Zuteilung Körnerfutter (80 Prozent Futterweizen und 20 Prozent Hirse) abgegeben. Ausdrücklich festzuhalten ist indessen, dass die Tiere der kleinen Selbstversorger nicht in die angeführten Kategorien eingereiht und bei der Futtermittelzuteilung nicht berücksichtigt werden.

Die Zuteilung dieser Futtermittel, die überall eine willkommene Ergänzung der eigenen Vorräte bedeuten wird, darf den Bauern nicht dazu verleiten, die Versorgungslage auf dem Kraftfuttersektor zu rosig einzuschätzen. Es sei aus diesem Grund betont, dass die Einfuhren von Hafer, Mais und Gerste gegenwärtig null sind und die Inländernten den Bedarf auf diesem Gebiet nicht zu decken vermögen. Die aus den Oststaaten importierten Deltuchen, die Zuderübenschnitzel aus Dänemark und die Futterzellose aus Schweden helfen die Schwierigkeiten zu überbrücken, und Bestrebungen sind im Gange, vermehrte Zufuhren zu tätigen, aber jeder Tierhalter bleibe sich bewußt, dass unsere Kraftfutterreserven mit der neuesten Zuteilung für den Augenblick nahezu erschöpft sind und dass kein Verlass auf baldige weitere Zuteilungen besteht. Es heißt also sparsam umgehen, wenn wir unsern jetzigen Tierbestand durchhalten wollen.



Feldpostbrief eines Junggefilen.

Im Walde, 26. Dezember 1942.

Liebe Schwester!

Dein Pullover gibt fein warm. Hab Dank! Das war wieder einmal eine schöne Weihnacht, gestern. Seit ich von daheim fort bin, habe ich nie mehr recht Weihnachten gefeiert, aber gestern in unserer Baracke unter lauter Kameraden, wo es jeder mit dem andern gut meinte, das war echte Weihnacht. Der Hauptmann blieb

auch bei uns, obschon er hätte heimgehen können in seine Villa. Und als der Hauptmann mit seiner kräftigen Stimme vorgefungen hat aus dem Soldatenliederbuch „Nun danket alle Gott“, da habe ich auch wader geholfen, Du glaubst es nicht, wie laut.

Du wirst erstaunt sein, daß ich plötzlich so viel zu schreiben weiß, aber ich muß einfach etnem Menschen danken für die schöne Weihnacht und das Päckli. Und weil ich sonst niemanden habe, so danke ich Dir für alles. Du hast wohl auch etwas gegeben für die Aktion Soldatenweihnacht, oder vielleicht mußt Du gar sammeln helfen. Und weißt Du, Marta, die Ledigen, die so alleine sind, hatten am Soldatenpäckli große Freude. Unser Wachtmeister, der Fris, meinte zum feinen Päcklein: „So, das lehrreiche Bäcklein da, das ist für den Aeltesten und den Generalsbrief darf der Chrigeli einrahmen, und den lachelhändigen Aschenbecher bekommt das Päckli, das kann am besten Sorge haben dazu. Die Zahnpasta aber soll die Frau bekommen, hingegen mit den Zigaretten wollen wir gerade den Anfang machen“, und da hatte er sie alle ausgeteilt.

Und heute bin ich wieder am Waldbrand Wache gestanden, dreimal zwei Stunden. Die Waise pfiff durch das Gedröhl und trieb die eiskalten Schneeflocken ins Gesicht. Ich habe nicht gemurt, immer gingen meine Gedanken zurück zu unserer Soldatenweihnacht.

Mit Gruß

Dein Gottlieb.

## Skisport vor 1500 Jahren

60 Jahre Skiläufer in der Schweiz  
Die heutige Skifahrerwelt in der Schweiz, die viele Zehntausende zählt, kann es kaum verstehen, daß in der schneereichen Schweiz der Skisport erst im Jahre 1883 eingeführt wurde, und zwar zuerst in Arosa, aus Norwegen kommend. Die erste Kunde vom Skiläufer stammt nach dem deutschen Skikulturhistoriker C. J. Luther feststellbar bereits aus dem Jahre 552 n. Chr. Damals schrieb der gotische Mönch Jordanes in einem Buch über die „Stribfinnen“ (nach dem nordischen Striba = gleiten), daß die Finnen auf Schneeschuhen liefen.

Seit jener Zeit wird der Faden über die Kenntnisse des Skiläufers nicht mehr abgebrochen. Nach dem bereits zitierten C. J. Luther ist die von dem schwedischen Erzbischof Olaus Magnus um 1555 erschienene „Geschichte der nördlichen Völker“ ein besonders wertvolles Dokument, das, wie Luther schreibt, „ausführlich die Fortbewegung der Stribfinnen auf Ski, deren Form, den Stockgebrauch, den Fellbelag, Anstieg und Abfahrt, Jagd- und Kriegsanwendung und Wettläufe schildert“. Durch dieses Werk

haben viele Menschen vom Skiläufer überhaupt erstmals Kenntnis erhalten. Obwohl es in zwei Auflagen in deutscher Sprache erschien, fand der Skisport trotzdem nicht sofort Eingang in Deutschland, obwohl er in den nordischen Staaten bereits längst in höchster Blüte stand. Nach Hanns Billmeier machte einzig das Herzogtum Krain in Oesterreich eine Ausnahme, denn „dort wurde der Skiläufer von den Bauern bereits vor 1689 eifrig und auch mit Erfolg betrieben“. Ob der Skiläufer damals in Krain durch skandinavische Einflüsse ins Rollen kam, oder aus sich selbst herauswuchs, ist allerdings nicht festgestellt worden. Jedenfalls aber steht nach den vorhandenen Chroniken fest, daß der Skiläufer schon vor rund 1500 Jahren in Skandinavien betrieben wurde und von dort nach Deutschland, Rußland und nach der Schweiz eingeführt worden ist.

Nach der „Geschichte des Sportes“ von C. J. Luther wurde im Norden bereits im 12. Jahrhundert die Rentierjagd von den Einheimischen auf Ski betrieben, und Ransen berichtet, daß bereits im Jahre 1200 in der Schlacht von Isen Skiläufer mit Erfolg eingesetzt wurden, wie es im gegenwärtigen und in früheren Kriegen in Rußland ebenfalls der Fall war. Besonders die Finnen haben in dieser Hinsicht Großartiges geleistet. Schon im Jahre 1550 erhielt Norwegen die ersten Skiläuferkompanien und 1773 kam die erste Skidienstvorschrift heraus. Das erste öffentliche Skirennen wurde im Jahre 1843, also vor 100 Jahren, in Tromsø mit großem Erfolg und anschließendem Volksfest durchgeführt. Den ersten, wirklich schnellen Ski haben die norwegischen Bauern aus Telemarken mit guter Bindung erstellt, und sie sind auch die eigentlichen Väter des neuzeitlichen Sprunglaufs. Daß die Schweiz von den nordischen Skifahrern viel gelernt hat, zeigen die ausgezeichneten Konkurrenten, die nun seit Jahren in unseren Bergen gelaufen oder gesprungen werden. F. B.

Cinema Leuzinger, Buchs. „Heißes Blut“ (Zauber der Südsee).

„Heißes Blut“, Eblson Marsha's phantastischer Roman „Son of Fury“ (Heißes Blut) verleiht dem Drehbuchautor des im Cinema Leuzinger abrollenden Abenteuerfilms der Fox-Produktion zu noch phantastischer Steigerung einer auf Sensationen aller Art Bedacht nehmen — den Szenenführung. Erhebendes Motiv der Handlung bilden Auseinandersetzungen zwischen einem jungen Abenteurer und dessen Onkel, der den rechtmäßigen Erben um Hab und Gut gebracht hat. Auf verblüffenden und vielfach erregenden Details ausgestatteten Bildplanen beruht die starke Wirkung des mit allen Raffinements amerikanischer Regiefünfte gedrehten Films. Freizeitspende ist die Gestaltung aller historischen, die Rekonstruktion der Hafenstadt Bristol, welche nach authentischen Bildern vorgenommen war, oder die herrliche Brigg, unter deren Segelwald der junge Abenteurer nach Indien fährt — dann aber hat man keine Südsee-Erlebnisse in einen typischen Wunschastronauten gelehrt. Ein genugsamer Film!

# OVOMALTINE

## Notvorrat

kontrollieren

Viele Familien haben seit Beginn des Krieges Ovomaltine und Ovo Sport als Notvorrat eingelagert. Das ist eine berechnete und von den Behörden empfohlene Vorsorge. Vergessen Sie aber nicht: Auch Ovomaltine wird durch langes Lagern nicht besser. Sie nimmt leicht Feuchtigkeit auf, wird hart und schwer löslich. Wenn das Produkt auch nicht verdorbt, so sollten die Vorräte dennoch aufgebraucht und durch frische Ware ersetzt werden. Verderbenlassen wäre sträfliche Nachlässigkeit.

Besonders rasch aufzubrauchen ist Ovomaltine in Karton-Dosen, die trotz aller Vorsichtsmassnahmen nicht so gut schliessen wie Blechdosen. **Büchsen, deren Inhalt durch zu langes Lagern gelitten hat, können weder durch unsere Wiederverkäufer noch durch die Fabrik ersetzt werden.** Dagegen teilen wir auf Anfrage gerne mit, wie man solche Ovo noch geniessen kann.

Es wird auch jetzt noch genügend Ovomaltine hergestellt, um jeden wirklich dringenden Bedarf zu decken. Macht die Wiederbeschaffung Schwierigkeiten, so wende man sich zwecks Auskunft direkt an uns.

Mit freundlichem Gruss an alle Ovomaltine- und Ovo Sport-Freunde.

Dr. A. Wander A. G., Bern

A.516

## Lichtenst. Rindenzüchterverein

### Vortrag

von Obmann Flüsch Samstag den 4. Dezember 1943, abends 8 Uhr, im „Röfle“ in Schaan.

Thema: Züchtung, Allgemeines.

Nachtrag zur Rangliste.

Stammstieger der Klasse Blau-Wiener ist Oskar Schny, Vaduz.

## Nähmaschinen

nur bewährte Modelle mit dreijähriger Garantie, sowie alle Bestand- und Ersatzteile für solche empfiehlt höflich

F. J. Büchel  
Maschinenhdlg., Schaanwald  
Telephon Nr. 116

Schnelles und beständiges Auslegen bringt Erfolg.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt

## 1 Magaziner

für Werkzeugausgabe. Schlosser und Werkzeugmacher oder Personen mit Fachkenntnissen in der Metallbranche bevorzugt. 1226

## 1 weibliche Bureaukraft

für Lagerbuchhaltung und Korrespondenz.

Maschinenbau Hilti, o. H. G.  
Schaan.



Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Generalagentur:  
Dr. H. Kunz, Chur, Engadinstrasse 36  
Tel. 2 25 95; 1110  
Hauptagentur:  
Reg.-Sekretär F. Nigg, Vaduz

## 40 m in die Tiefe gefallen

ohne jeden Schaden (unter aml. Aufsicht) sind am 5. November 1943 vom Turm an einer Puppe vier

FRIBÖRA-Uhren (3 Jahre Garantie)

Es handelte sich um folgende Typen:  
Herrenarmband-Uhr Friböra Spezial Fr. 60.— (Kl. Sek.-Z.)  
Herrenarmband-Uhr Friböra Sport Fr. 49.50 (Gr. Sek.-Z.)  
Herrenarmband-Uhr Friböra Nr. 2 Fr. 39.50 (Kl. Sek.-Z.)  
Damenarmband-Uhr Friböra Spezial Fr. 49.50 (Kl. Sek.-Z.)

Alle Uhren stoßsicher, wasserdicht, antimagnetisch, staubdicht, in Werk mit 15 Rubidien und in Stahlgehäuse.  
Eine Uhr fürs Leben.

Bei Nichtgefallen Umtausch gestattet oder sogar das Geld zurück. — Bestellen Sie sofort direkt bei:  
FRIBÖRA, Uhrenversand, Amrliswil, St. Gallerstrasse

## Allegro-

Rasierklingen

Abziehapparate

in schwarz oder vernickelt

als praktisches Weihnachtsgeschenk für Herren

noch zum Vorkriegspreis erhältlich bei

Joh. Giger

Buchs, Eisenwaren

## Preiswert

schöne

## Wintermäntel

für

Damen

Herren und

Kinder

Wollstoffe

Windjacken

Pullover

Wolldecken

Kleiderbarchent

Barchentbettlicher

Handstrickwolle

Skihandschuhe

Lederhandschuhe

Norweger Handschuhe

usw. bei

Friedrich Gassner

Vaduz 1219

Brenntorf

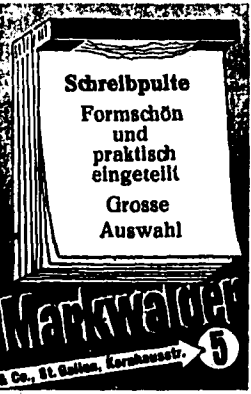
für Zentralheizung

und Hausbrand

1219

liefert zu billigstem Preise

Emil Büchel, Ruggell 22.



Schreibpulte  
Formschön  
und  
praktisch  
eingeteilt  
Grosse  
Auswahl

Markwagner  
A. G., St. Gallen, Kornhausstr.

Je: hal...  
die...  
ein...  
mi...  
all...  
in...  
sch...  
des...  
ban...  
ku...  
was...  
88...  
ner...  
18...  
fih...  
hor...  
doh...  
jed...  
bon...  
seit...  
nen...  
also...  
E...  
sche...  
sich...  
E...  
den...  
mei...  
wer...  
über...  
Jäh...  
ordn...  
sich...  
eign...  
som...  
bau...  
auch...  
sum...  
ter...  
mäh...  
400...  
auf...  
Die...  
weid...  
und...  
soll...  
Buh...  
bung...  
werk...  
unsch...  
alten...  
Mepa...  
Die...  
Nicht...  
In...  
breite...  
ziert...  
Das...  
den...  
in...  
Inten...  
genom...  
den...  
Neu...  
Erfau...  
keinen...  
vom...  
und...  
Berla...  
Binne...  
Das...  
für...  
Zier...  
In...  
von...  
des...  
Jah...  
den...  
ist...  
th...  
stalt...  
D...  
allgemei...  
den...  
An...  
Wuhre...  
Rt...  
Dann...  
der...  
neue...  
„Sie...  
größte...  
„Sch...  
Stern...“  
„Sch...  
n...  
Doktor...  
von...  
der...  
Gef...  
oder...  
als...“